

(Deutlich) Früher in Pension gehen - quasi unmöglich?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 31. Juli 2024 10:48

[Zitat von Zauberwald](#)

Leider beobachte ich, dass man/frau sich fast nicht traut, mal noch 1 Jahr länger zu Hause zu bleiben, auch weil es von einem erwartet wird, möglichst schnell wieder einsatzbereit zu sein.

Und ich finde es wichtig, dass Mütter und Väter zu gleichen teilen daheim bleiben, damit die Nachteile durch Kindererziehung nicht allein bei der Mutter landen, wie es aktuell eben häufig der Fall ist. Die Altersarmut ist ein Problem der Frauen.

[Zitat von Zauberwald](#)

Es ärgert mich, dass meine Generation an allem Schuld sein soll. Angefangen vom Klimawandel, Wiedereinführung der Wehrpflicht, Arbeiten bis 70.

Siehst Du das so? Ich gar nicht. Beispiel Klimawandel, Umweltbewusstsein: Ich bin zB das erste Mal mit 20 geflogen. Nach London. Meine Tochter ist schon um die halbe Welt gejettet. Ich bin aus Europa nicht herausgekommen. Der Wohlstand der jüngeren Generation ist doch wirklich um ein vielfaches höher, als ich es zB hatte.

Ich stimme aber dem Widerspruch zu, den [tibo](#) aufgeworfen hat: Der Gen Z wird vorgeworfen, vergnügungssüchtig zu sein und nicht arbeiten zu wollen. Aber bis 67 will auch kaum einer machen, weil das nicht machbar ist. Es wäre vielleicht machbar, wenn wir nicht so eine hohe Arbeitsdichte hätten, daher ist der Vorstoß der Gen Z wirklich wunderbar!